

[25872.] Soeben erschien in London und habe ich den Debit für Deutschland übernommen:
Eine englische Stimme über Franz Müller's Prozeß.

Ist Müller gerichtet worden?
und
Hat Müller bekannt?
Zwei Schriften

von
Dr. James Walther Smith,
Advocat-Anwalt of the Inner Temple.
Uebersetzt, bevortwortet und mit Noten versehen

von
Eduard Eberstadt.

Preis 3 N \mathcal{f} ord., 2 N \mathcal{f} baar.

Da der ganze Ertrag
zum Besten des deutschen Rechtsschutz-

Vereins in London
bestimmt ist, so kann ich das Schriftchen nur
baar liefern und darf wohl schon im Interesse
der guten Sache einer allseitigen regen Ver-

wendung sicher sein.
Bei der großen Theilnahme, die ganz
Deutschland an dem Müller'schen Prozeß und
den edlen Bestrebungen des Rechtsschutzvereins
nahm, wird eine Beleuchtung der Vorgänge
von einem Juristen gewiß bei uns ungewöhn-

liches Aufsehen erregen.
Namentlich richte ich an alle Handlungen,
welche mit Colporteurs arbeiten, die Bitte,
den Vertrieb in dieser Weise energisch in die
Hand zu nehmen und mir geeignete Vorschläge
zu machen, indem wohl Jeder gern das Sei-

nige dazu beiträgt, einen Verein kräftigen zu
helfen, dessen uneigennütziges Wirken dem Wohle
unserer Landsteute in England gilt.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen,
daß ich auch

Beiträge für den deutschen Rechts-
schutzverein
gern entgegennehme und prompt befördere.
Leipzig, 10. December 1864.
E. F. Steinacker.

Englische Journale.

[25873.] Ich mache auf die ermässigten Lie-
ferungspreise nachfolgender Journale
aufmerksam, wie solche in meinem „Aus-
ländischen Journalkatalog für 1865“ notirt
sind (pro Vierteljahr):

Illustrated London News. 2 N \mathcal{f} .

Illustrated Times. 1 N \mathcal{f} .

Athenaeum. 1 N \mathcal{f} 2 1/2 N \mathcal{f} .

Punch. 1 N \mathcal{f} .

Cornhill Magazine. 24 N \mathcal{f} .

All the Year round. 20 N \mathcal{f} .

Chambers' Journal. 17 1/2 N \mathcal{f} .

Cassell's Paper. 11 1/2 N \mathcal{f} .

In gleichem Verhältniss sind auch die
Preise aller anderen Journale auf das bil-
ligste normirt.

Monatliche Listen über neue eng-
lische Erscheinungen werden den Journal-
paketen gratis beigelegt.

Leipzig, im December 1864.

F. A. Brockhaus
Sortiment und Antiquarium.

Einunddreißigster Jahrgang.

[25874.] Im Verlage von S. Haessel in Leip-
zig ist erschienen:

Nowy dokladny Słownik

Polsko-Niemiecki i Niemiecko-Polski.

Neues vollständiges Polnisch-Deutsches
und Deutsch-Polnisches Wörterbuch.

Mit Rücksicht auf den jetzigen Stand der
Wissenschaften, Künste und Gewerbe, der
Industrie und des Handels nach den
besten Quellen bearbeitet

von
Dr. phil. J. Bouch-Arkossy.

I. Słownik polsko-niemiecki.

Lieferung 1. 2.

Preis der Lieferung 15 N \mathcal{f} .

Die Lemberger Zeitung (1864, 278) sagt
über dieses Buch: Bouch-Arkossy's polnisch-
deutsches Wörterbuch macht die mißbrauchte
Phrase zur Wahrheit und hilft in der That
„einem tiefgefühlten Bedürfnisse“ ab. Es ist
zwar kein Mangel an guten polnischen Wör-
terbüchern, aber eines für den eigentlichen
Handgebrauch fehlte bis zum heutigen Tage.
Das treffliche Lindsche Wörterb. (leider ohne
zeitgemäße Verbesserungen lediglich neu abge-
druckt) ist eine unvergängliche Leistung, aber
für den täglichen Gebrauch zu umfangreich
und zu theuer; das von Trojanowski ist gedie-
gen, dabei auch minder voluminös, aber immer
noch zu kostspielig. Arongovius lieferte zwar
eine selbständige Arbeit, die viel schätzbares Ma-
terial enthält, aber empfindliche Lücken hat und
nach einer seltsamen unpraktischen Methode
abgefaßt ist; der in Paris erschienene Sl.
polsko-francuski erfordert die vollständigste
Kenntniß der französischen Sprache; die beiden
Taschenwörterbücher von Lutaszewski-Mos-
bacher und Jordan sind dagegen allzu klein und
namentlich das erstere eine wenig lobenswerthe
Leistung. So war der größte Theil des Publi-
cums also gezwungen, entweder nach dem zu
greifen, was für daselbe kostbarer und er-
drückender Ueberfluß war, oder was seinen Be-
dürfnissen nicht genügte. Dr. Bouch-Arkossy's
Wörterb. hält die goldene Mitte. Man findet
was man nur irgend braucht, wenn man nicht
Sprachforscher ist, und es wird jedem Bedürfnisse
ohne Ueberladung genügt. Der Verfasser zeigt
durch seine Methode, daß er ein geübter Lexiko-
graph ist, und die gute typographische Anord-
nung macht nebst dem compresseu Druck die
Uebersicht des emsig gesammelten Stoffes leicht
und bequem. Druck und Papier sind vortref-
lich, der Preis ist billig; und so wird dieses
praktische Wörterbuch sich bald in den weite-
sten Kreisen verbreiten, auch ohne die aufrich-
tige Empfehlung, mit der wir es bei unsern
Lesern einführen.

[25875.] Soeben erschien und bitten bei Aus-
sicht auf Absag zu verlangen:

Aucher, J., Code du contentieux des con-
tributions directes, contenant la législa-
tion, la jurisprudence du conseil d'état et
les instructions ministérielles sur la ma-
tière. In-8. Brosch. 2 N \mathcal{f} 10 N \mathcal{f} .

Courrent, M., Histoire de l'armée en France.
In-12. Brosch. 28 N \mathcal{f} .

(A cond. nur einfach.)

Strasburg, den 10. December 1864.

Wwe. Berger-Levrault & Sohn.

C. Muquardt in Brüssel und Gent.

[25876.]

Soeben erschienen und durch mich zu be-
ziehen:

Essai de Philosophie sociale

par le Dr. Léopold Durant,

Promoteur des Associations médicales belges et
membre fondateur de la Fédération.

Les Congrès internationaux de Bruxelles
et de Gand pour le Progrès des Scien-
ces sociales.

1 Vol. in-8. de 288 pages.

1 N \mathcal{f} 20 N \mathcal{f} m. 25%. Nur fest.

Herr Durant, der Gründer aller medi-
cinischen Vereine Belgiens, ist sowohl als Arzt,
als auch als Nationalökonom und Philosoph
zu gut bekannt, als daß es mir nöthig er-
schiene, noch einige rühmliche Worte über sein
neues gediegenes Werk zu sagen. Ich mache
nur u. a. auf einen Theil dieses Buches
aufmerksam, nämlich auf den, die wichtige Er-
ziehungsfrage besprechend: „De l'hygiène
considérée dans ses rapports avec
la société et dans son application à
l'éducation“; dann auf folgende Ab-
schnitte: Ophthalmie militaire — Examen
du projet de loi sur l'art de guérir — Ex-
posé des motifs du projet de loi sur la po-
lice, la discipline et l'organisation des as-
sociations médicales belges; und endlich auf
den folgenden Epigraph des Verfassers: „Il
„n'y a qu'une science sociale — c'est celle
„qui a pour mission de former des hommes.
„Toutes les autres sont secondaires. — De
„même il n'y a qu'une chose raisonnable
„dans la vie sociale, c'est de faire des ci-
„toyens éclairés, de bons ouvriers, de bons
„pères de famille, des femmes qui remplis-
„sent leurs devoirs de mère et d'épouse.“

Brüssel, 23. November 1864.

C. Muquardt.

(Vide Wahlzettel.)

[25877.] Mehrfachem Verlangen nach einem
möglichst billigen Gesellschaftsspiel,
dem die jüngsten glorreichen Thaten der Mür-
ten in Schleswig zu Grunde liegen, zu ent-
sprechen, haben wir unter dem Titel:

Düppel-Spiel

ein solches noch anfertigen lassen.

Dasselbe besteht aus einem 11 1/2“: 13“
großen Tableau mit mehr als 40 kriegerischen
Scenen aus dem Schleswig'schen Feldzug,
Spielanweisung, Orden und Soldaten.

In einem Kästchen.

Preis: 7 1/2 S \mathcal{f} ord., 5 S \mathcal{f} baar.

7/6 Exemplare 1 N \mathcal{f} baar,

14/12 Exemplare 1 N \mathcal{f} 26 S \mathcal{f} baar.

Nicht zu verwechseln mit dem gleich-
falls in unserem Verlage erschienenen, auf
das reichste ausgestatteten

Düppeler Sieges-Spiel

à 1 N \mathcal{f} ord.

und bitten bei Bestellungen um genaue Angabe
des Titels.

Berlin.

Hasselberg'sche Verlags-Handlung.

392